

**... mit Thomas Jennemann (Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion)**

*Nach dem Sommerinterview mit unserem 3. Bürgermeister, Erich Dannhäuser, haben wir uns im Rahmen unserer Reihe der Sommerinterviews mit einem weiteren interessanten und wichtigen Gesprächspartner zusammengesetzt.*

*Auch wenn er auf Grund des Blumenfest zeitlich eingespannt war, hat unser Gesprächspartner, der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion **Thomas Jennemann** sich die Zeit genommen, um uns unsere Fragen zu beantworten.*



**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Herr Jennemann, vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben unsere Fragen zu beantworten. Vorneweg: Sollen wir Sie in diesem Interview Siezen oder Duzen?

**Thomas Jennemann (TJ):** Ich denke ein Du ist als Genosse angebracht. Für einige bin ich der Thomas, andere nennen mich Tom.

## Kommunalpolitik

*Thomas Jennemann ist aktuell der Fraktionsvorsitzender unserer Stadtratsfraktion. Er wurde bei der letzten Kommunalwahl 2020 das erste Mal in den Stadtrat gewählt.*

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Du bist seit Beginn der Legislaturperiode am 1. Mai 2020 Fraktionsvorsitzender, was ist das Besondere an dieser Funktion?

**TJ:** Nun, ich leite die Fraktionsarbeit. Das heißt ich lade zu unseren Fraktionssitzungen - bei der auch nicht SPD-Mitgliederinnen und Mitglieder dabei sind - ein und leite diese. Dann bin ich für unsere internen Absprachen - zum Beispiel für unsere Anträge zum Stadtrat - verantwortlich. Ich vertrete unsere Fraktion bei der Besprechung der Fraktionsvorsitzenden mit dem Bürgermeister und der städtischen Verwaltung und informiere meine Fraktionsmitglieder. Und ansonsten mache ich das gleiche wie alle Mitglieder des Stadtrates, Ich versuche unsere Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich zu vertreten und das Beste für Röthenbach zu geben.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Gibt es Dinge in der Arbeit der Stadtratsfraktion, die dir vor deiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden so nicht bewusst waren oder die neu für dich waren?

**TJ:** Ich habe die große Ehre gehabt während meines Studiums bei der SPD-Stadtratsfraktion (*in Nürnberg, Anm. Redaktion*) als studentischer Mitarbeiter arbeiten zu dürfen. Dadurch habe ich im Vorfeld viel gelernt. Auch war ich vor meiner Tätigkeit im Stadtrat bei der offenen Fraktionsarbeit der SPD Röthenbach an der Pegnitz dabei und habe Ulli Knoch als auch Erich Dannhäuser erlebt und bei ihnen gelernt. Zudem standen mir beide gerade zu meiner Anfangszeit beratend

zu inhaltlichen und fachlichen Fragen zur Verfügung. Ich würde sagen, der Übergang hat sehr gut funktioniert - nichtsdestotrotz lerne ich stetig dazu.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Wie Du bereits erwähnt hast, hast Du lange Zeit für die Stadtratsfraktion der SPD Nürnberg gearbeitet. Was ist der größte Unterschied zwischen den Arbeiten bei der Nürnberger Stadtratsfraktion und in einer kleinen Gemeinde wie Röthenbach an der Pegnitz?

TJ: Naja, das fängt schon bei den Zugehörigkeiten der Aufgaben zusammen. Als Kreisfreie Stadt ist Nürnberg für viele weitere Aufgaben verantwortlich, die bei uns über den Landkreis abgedeckt werden. Somit ist das Aufgabengebiet mehr. Und dann ist natürlich der zeitliche Aufwand für die ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder größer. In Nürnberg finden viele Ausschüsse in den Sitzungswochen am Vormittag, mittags und abends statt. Dann hat Nürnberg mehr Ausschüsse und dadurch bedingt mehr Sitzungen.

In Nürnberg ist Stadtratsarbeit aus meiner Sicht mehr oder weniger ein Vollzeitjob, in Röthenbach an der Pegnitz hat Mann/ Frau als Stadtratsmitglied deutlich weniger Aufwand. Die Vorbereitungszeit zur Lesung der Stadtratsvorlagen, die Rücksprache mit der Verwaltung zur Vorbereitung einzelner Themen, das Zeigen von Präsenz an Veranstaltungen ist bei beiden Orten gleich.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Was waren bisher deine Highlights als Fraktionsvorsitzender? Was war das positivste, was das negativste Erlebnis?

TJ: Ein richtiges Highlight fällt mir jetzt spontan gar nicht ein. Ich denke es ist insgesamt ein Highlight für unsere Stadt als Mitglied des Stadtrates tätig sein zu dürfen. Ich habe mein Mandat mitten in der Corona-Pandemie angetreten, der städtische Haushalt war weiterhin unter dem Blickwinkel der Konsolidierung zu erarbeiten - was er aus meinem Empfinden weiterhin ist. Was mir besonders aufgefallen ist, zu Beginn der Periode waren unsere Sitzungen in der Karl-Diehl-Halle unter besonderen Pandemieschutzvorgaben. Da war wenig Kommunikation mit anderen Fraktionen, seitdem wir wieder im Rathaus sitzen hat sich dies deutlich verbessert.

Insbesondere mit der CSU, die aus unterschiedlichen Gründen - ob nachvollziehbar oder nicht - weniger mit FWG und Grüne zusammenarbeiten können. Als SPD-Fraktion stellen wir somit ein Bindeglied zwischen "Rathausregierung" und CSU-Opposition dar. Hier zeigt sich deutlich, dass wir als SPD-Fraktion an den Sachthemen arbeiten und keine persönlichen Fehden miteinander austragen.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Gibt es Entscheidungen als Fraktionsvorsitzender, die du mit dem Wissen von heute anders treffen würdest?

TJ: Als Fraktionsvorsitzender nicht, als Mitglied des Stadtrates schon.

Während der Corona-Pandemie haben wir uns damals einstimmig im Stadtrat entschlossen, das Freibad Röthenbach nicht zu öffnen. Mit dem damaligen Kenntnisstand habe ich das als richtig gehalten. Rückblickend würde ich sagen, hätte dies nicht sein müssen. Das tut mir auch

persönlich leid.

Und dann habe ich einmal in öffentlicher Sitzung die städtische Verwaltung attackiert - was sich hinterher als ein Fehler herausgestellt hat. Da habe ich mich auch unmittelbar in der darauffolgenden öffentlichen Sitzung bei den Kolleginnen und Kollegen entschuldigt.

Generell plädiere ich für eine andere Fehlerkultur in der Politik. Niemand ist fehlerfrei, mit Ausnahme demjenigen der nichts macht, aber der kann auch keine Fehler machen. Da mach ich lieber Fehler und stehe dazu, als nichts zu machen.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Welchen in dieser Legislaturperiode eingebrachten Antrag der SPD-Fraktion würdest du hervorheben?**

**TJ:** Gute Frage, wir stellen ja keine Anträge nur um Anträge zu stellen, sondern weil wir der Überzeugung sind, dass wir durch Antragstellung etwas zum Positiven bewegen können. Ein Antrag hat sich aber als sehr zukunftsweisend herausgestellt, und zwar zur Untersuchung der Kapazität unseres Stromnetzes in Röthenbach und der Aufzeigung des Bedarfs an Investitionen zur Versorgungssicherheit zum Ausbau von E-Mobilität. Zu dem Zeitpunkt war von Zeitenwende und Wärmeversorgungsthematik noch gar nicht die Rede, aber die Auswirkungen bestätigen unseren Antrag immer mehr. Hier haben wir großen Investitionsbedarf und dem gilt es nun zügig abzubauen.

Andere Anträge wurden vom Stadtrat beschlossen und befinden sich in der Bearbeitung innerhalb der Verwaltung. Z.B. die Prüfung, ob in manchen Straßenzügen durch Einführung von Anwohnerparkflächen, das Abstellen von Lieferfahrzeugen oder Wohnanhänger in besonders betroffenen Straßen Abhilfe geschaffen werden kann.

Auch die Etablierung einer Saatgutbibliothek ist im Landkreis Nürnberger Land einmalig. Das ist jetzt kein großer Antrag, aber auch im Kleinen kann hier für eine größere Artenvielfalt gesorgt werden.

Und grundsätzlich behandeln wir alle Anträge im Stadtrat gleich, unabhängig ob wir diesen eingereicht haben oder FWG, Grüne oder CSU. Wenn wir der Auffassung sind, dass Anträge richtig sind, dann werden sie von uns unterstützt. Zudem haben wir keinen Fraktionszwang, das bedeutet, dass auch einzelne SPD-Fraktionsmitglieder Anträgen und Verwaltungsvorlagen zustimmen oder ablehnen können.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Wir stellen mit Erich Dannhäuser den 3. Bürgermeister. Wie bewertest du Erichs Arbeit als 3. Bürgermeister?**

**TJ:** Erich vertritt in seiner Position die Stadt Röthenbach und ich denke das macht er sehr gut. Er bereitet sich auf seine Grußworte vor, da habe ich manchmal den Eindruck das das nicht jeder Bürgermeister oder dessen Vertretung macht. Und dann leitet er die Sitzungen des Ausschusses für Bauangelegenheiten und Stadtentwicklung.

Durch seine ruhige und sachliche Führung verlaufen diese - zu manch anderer Sitzung themenorientiert ab. Ein kleiner Kritikpunkt ist vielleicht, dass die Rednerliste -bedingt durch

Zwischeneinwände- nicht immer eingehalten wird, da könnte er manchmal energischer einschreiten. Leider haben wir keine Mikrofone, die vom Sitzungsleiter abgestellt werden

### Ortsverein und Kommunalwahl 2026

können. Aber dazu gab es auch schon diverse Anträge, die aus unterschiedlichen Gründen nicht umgesetzt werden konnten.

*Auch Thomas haben wir in Hinsicht auf die Kommunalwahl 2026 zum Ortsverein und die Kommunalwahl befragt.*

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Wenden wir uns kurz von der Kommunalpolitik ab und Blicken zwar weiterhin auf die Kommune ,aber insbesondere auf den Ortsverein:

**Wie findest Du Zusammenarbeit mit dem Ortsvereinsvorstand? Wie findest du die Arbeit der Vorsitzenden Yasemin Köprülü?**

TJ: Nach den Wahlen und den mehr als bescheiden Abschneiden und allen anderen externen Einflussfaktoren, wie die Corona-Pandemie haben wir uns stabilisiert. Die Zusammenarbeit funktioniert. Als Fraktionsvorsitzender bin ich gleichzeitig Mitglied des Ortsvereinsvorstandes. Viele Überlegungen und Veranstaltungen werden gemeinsam besprochen und geplant, somit ist die Zusammenarbeit sehr gut.

Yasemin hat das Amt kurzzeitig inne, aber bereits einige interne Änderungen vorgenommen um wieder als Ortsverein durchzustarten - dafür bin ich ihr auch sehr dankbar. Aus meiner Sicht ist es gut, dass wir möglichst keine Ämterhäufung in der SPD haben und mehr als Team auftreten.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Warum würdest du jemanden raten sich auf kommunaler Ebene politisch zu arrangieren? Und warum sollte er sich dann für die SPD Röthenbach an der Pegnitz entscheiden und sich bereit erklären sich aufstellen zu lassen?

TJ: Engagement für unsere Demokratie ist immer gut - besonders in Zeiten in denen populistische Kräfte wie AfD und BSW (Bündnis Sarah Wagenknecht) mehr an Deutungshoheit gewinnen zu scheinen.

Kommunalpolitisch deshalb, weil in den Kommunen die Basis entsteht, wie wir gesellschaftlich zusammenleben. Mitzudiskutieren und mit zu einer Entscheidung finden, was, wie, wo und alles Drumherum ist hoch spannend, kann erfüllend und nur zum Allgemeinwohl aller sein, wenn möglichst alle sich an solchen Prozessen beteiligen.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Viele junge Leute informieren sich nach Umfragen immer mehr nur noch in Social Media, wie Facebook, Instagram, TikTok und Co. Müssen die Altparteien und ihre untere Gliederung diese "neuen" Medien mehr bespielen, um junge Leute zu erreichen?

**TJ:** Unsere Kommunikationsstrategien evaluieren wir regelmäßig. Social Media nimmt zu. Leider ist die SPD insgesamt da aus meinem Empfinden nicht besonders gut aufgestellt. Wir diskutieren im Orts- und Fraktionsvorstand, wie wir unsere digitale Kommunikation verbessern können. Oft haben wir den Vorwurf gehört, dass im Wahlkampfzeiten die Internetpräsenz höher ist als zu nicht Wahlkampfzeiten. Da müssen wir besser werden und das sind wir auch schon.

Doch nur über Social Media zu kommunizieren, halte ich für den falschen Weg, das ist mir zu einseitig. Unsere Schaukästen erreichen Personen, die entweder weniger digital unterwegs sind oder auch eher zufällig Personen, die daran vorbeilaufen.

Bei Pressemitteilungen sind wir abhängiger von der Presse, ob sie unsere Mitteilung druckt - und dann wird die Pegnitz Zeitung in Röthenbach immer weniger gelesen. Das alles muss zur Strategie einer Diversifikation unserer Kommunikation berücksichtigt sein. Und zum Schluss ersetzt kein Social Media, kein Schaukasten und auch keine Pressemitteilung das persönliche Gespräch mit Bürgerinnen und Bürger egal welchem Alter.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Am 08. März 2026 stehen die nächsten Kommunalwahlen an. Hast du dich schon entschieden, ob Du wieder für den Stadtrat kandidierst?**

**TJ:** Stand heute werde ich erneut kandidieren und um Vertrauen für mich und die SPD Röthenbach an der Pegnitz werben.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Warum sollten die Bürger\*Innen der SPD Röthenbach an der Pegnitz ihre Stimmen und ihr Vertrauen geben?**

**TJ:** Als Mitglied der SPD Röthenbach an der Pegnitz ist mir kein Versprechen in Erinnerung, welches nicht eingehalten werden konnte, als unser Ortsverein den Bürgermeister und die größte Fraktion im Röthenbacher Stadtrat stellte.

Wir waren mit unseren Überlegungen immer ehrlich und haben auch das erreicht, was andere unmöglich hielten. Beispiele hierfür, sind die Ansiedlungen von Gymnasium und Realschule, unsere Karl-Diehl-Halle und andere Projekte.

Ich glaube mit unserem Leitspruch "Sagen, was ist." stehen wir für ehrliche Auseinandersetzungen und nicht für Versprechen aller Art um den Menschen um den Mund zu reden.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Welche Pläne hat die SPD Röthenbach hinsichtlich des Ausblutens der "Innenstadt" von Röthenbach oder den Verlust von Handwerkern und Anbietern des alltäglichen Gebrauchs (z.B. Post)?**

**TJ:** Ich gebe ehrlich zu, dass diese Frage nicht leicht ist zu beantworten. Ein Patentrezept gibt es nicht und mit der Situation sind so gut wie alle Städte und Gemeinden konfrontiert.

Eine utopische Vorstellung ist, dass wir eine Fußgängerzone errichten können. Ich finde solche Gedankenspiele aber charmant. Interessant wird, ob die Hauptstraße in Reichenschwand tatsächlich teilweise untertunnelt wird und der Verkehr nach unten verlegt wird und wie mit der Parkplatzsituation dann umgegangen wird.

Auch der Frankenschnellweg in Nürnberg wird aller wahrscheinlich jetzt tatsächlich in einen

Tunnel verlegt. Beides zeigt, dass die Verkehrsführung nicht so bleiben muss, vorausgesetzt die nötigen Investitionsmittel werden zur Verfügung gestellt.

Rein hypothetisch angenommen Röthenbach bekäme eine ähnliche Möglichkeit für die Rückersdorfer Straße, dann wäre ich zumindest so weit offen eine solche Maßnahme zu prüfen. Persönlich glaube ich, dass kleinere Geschäfte nur dann geöffnet und gehalten werden, wenn auch die Kunden bereit sind stationär einzukaufen. Solange aber eine gewisse „Geiz ist geil“-Mentalität besteht und vermehrt online gekauft wird, werden sich viele Geschäfte und Händler schwertun.

Zugleich darf nicht vergessen werden, dass wir in der Stadt Röthenbach über unseren Wirtschaftsförderer bereits jetzt vieles tun und ausprobieren, um Leerstand zu vermeiden und zu beheben - was alles andere als leicht ist.

Für weitere Ideen und Anregungen steht - soweit ich das einschätzen kann - der gesamte Stadtrat und die Stadt Röthenbach offen gegenüber. Es wäre fatal zu glauben, dass wir im Rathaus alles "besser" wissen.

Zum Schluss noch ein Wort zur Post: Es war fatal für die Daseinsvorsorge zu glauben, dass vorher staatliche Aufgaben privatisiert wurden. Post, Deutsche Bahn und die Telekom hätten aus meiner Sicht nicht privatisiert gehört. Das fällt uns jetzt massiv auf die Füße.

### **SPD Röthenbach an der Pegnitz: Mit welchen Schlagworten würdest du in den Kommunalwahlkampf 2026 gehen?**

**TJ:** Wir haben noch ein bisschen hin zur Kommunalwahl - da kann noch viel Wasser die Pegnitz runterfließen.

Aber die Themen, wie Wohnungen, Sanierungen von städtischen Einrichtungen, Straßen, Kanälen, Ausbau von Betreuungsangeboten von der Kindergrippe bis zur Nachmittagsbetreuung werden sicherlich auch 2026 und darüber hinaus uns beschäftigen.

Mit den Themen fließender und ruhender Verkehr haben wir Aufgaben vor uns. Auch werden wir uns mit der Unterstützung von sozialem, sportlichem und politischem Engagement weiterhin beschäftigen. Möglicherweise werden Themenfelder wie medizinische und pflegerische Versorgung eine größere Rolle spielen.

Anderen Landkreiskommunen müssen sich damit bereits jetzt mehr als wir auseinandersetzen.

Ich glaube Themenfelder, Aufgaben und Herausforderungen wird es immer geben, die wir jetzt noch nicht so prägnant auf dem politischen Radar haben.

### **SPD Röthenbach an der Pegnitz: Was wäre dein Wunsch für die Kommunalwahl 2026?**

**TJ:** Ich werbe dafür, der SPD mehr Vertrauen und Verantwortung zu geben. Mein Wunsch ist das Röthenbach wieder von einem SPD Bürgermeister geführt wird und wenn ich mehr SPD-Fraktionsmitglieder im Mai 2026 begrüßen darf.

Ganz toll fände ich es, wenn wir als SPD wieder die größte Fraktion stellen würden. Insgesamt

## Bundes-/Landespolitik

wünsche ich mir mehr Frauen und Jüngere im Stadtrat. Beide Personengruppen sind aus meiner Sicht leider zu wenig präsentiert.

Es braucht aber auch männliche und ältere - nur ein bisschen weniger.

Auch fände ich es schön, wenn wir keine politischen Populisten im Stadtrat mehr hätten. Obwohl ich sagen muss, dass der jetzige AfD-Stadtrat harmlos ist - zumindest, wenn er nicht in der Sitzung einschläft, früher geht oder durch seine Abwesenheit überzeugt.

*Sicherlich ist die Kommunalpolitik von Thomas Jennemann der Hauptschwerpunkt, doch die Kommunalpolitik allein ist verflochten in die Bundes – und Landespolitik. Ein guter Kommunalpolitiker hat immer auch ein Auge auf die Entwicklungen in der Bundes – oder Landespolitik.*

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Wir nähern uns dem Ende des Interviews, wollen wir hier zum Ende noch einen kurzen Blick auf die Bundes- und Landespolitik werfen. Beginnen wir mit der Bundespolitik.

**Im Jahr 2025 steht die Wahl zum 21. Bundestag an. Der Unterbezirk Nürnberger Land - der zusammen mit dem Landkreis Roth den Wahlkreis 245 Roth (Nürnberger Land) bildet - stellt seit der aktuellen Wahlperiode wieder einen Abgeordneten mit Jan Plobner, wie bewertest du seine Arbeit auf Bundesebene oder wie nimmst du Jans Wirken wahr?**

**TJ:** Ich hoffe, dass wir mit Jan wieder einen Bundestagsabgeordneten für unseren Wahlkreis stellen werden.

Jan war jung und hat sich aus meinem Empfinden in den Berliner Politikbetrieb gut eingefunden. Durch seine thematischen Schwerpunktsetzungen hat er leider nicht die Themenfelder zu beackern, die bei den meisten Menschen mit einer hohen Priorität eingeschätzt werden - dennoch ihre Berechtigung in der Politik haben. Damit meine ich speziell die Queer-Politik.

Als Mitglied im Verkehrsausschuss ist er aber sehr wohl mit Themen aus dem Nürnberger Land vertraut. Zu nennen ist hier die Elektrifizierung der Bahnstrecke im oberen Pegnitztal. Auch von uns aus der Fraktion hat er schon Hausaufgaben für Berlin mitbekommen.

Unter anderem, dass Kommunen mehr Einfluss auf Verkehrsregelungen wie Geschwindigkeitsregelungen und der Gestaltung ihrer Stellplatzsatzung nehmen können. Konkret geht es uns hier zu vermeiden, dass Doppelstellplätze zunehmen, die aus unserer Sicht wenig bis gar nicht genutzt werden.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz:** Gibt es einen Zusammenhang zwischen der massiven Kritik an der Ampelregierung und der Bundes-SPD mit den aktuellen zum Teil sehr schlechten Ergebnissen auf kommunaler Ebene?

TJ: Ich glaube schon. Zumindest aus den Kommentaren, E-Mails und Rückmeldungen aus persönlichen Gesprächen habe ich den Eindruck gewonnen, dass für viele alles das gleiche sei. Dem ist aber nicht so.

In Röthenbach an der Pegnitz befassen wir uns hauptsächlich mit unserer Stadt. Das auf Bundes- und Landesebene größtenteils andere Politikfelder bearbeitet werden, glaube ich wird oft vergessen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die gesetzlichen Regelungen für uns wieder auf der Bundes- und Landesebene, zum Teil auch auf EU-Ebene festgeschrieben werden, an die wir uns zu halten haben. Auch wenn wir - und das Fraktionsübergreifend – manches gerne anderes geregelt hätten.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Florian von Brunn ist als Fraktionsvorsitzender im Landtag und als Co-Vorsitzender der Bayern SPD zurückgetreten, wie hast du die Meldung aufgenommen und was sind deine Wünsche und Hoffnungen für den Landesverband?**

TJ: Im Moment fehlt mir das Verständnis für die Landes-SPD. Ich kann nur hoffen, dass Ruhe einkehrt und der Landesvorstand und die Landtagsfraktion zusammenarbeiten und unsere Themen der SPD vertreten. Weitere Personaldebatten sind überflüssig und kontraproduktiv.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Gibt es Themen, die du in der Landespolitik von der Bayern SPD nicht bespielt siehst?**

TJ: Ich lese viel Zeitung, von der BayernSPD kann ich leider zu wenig lesen.

**SPD Röthenbach an der Pegnitz: Damit ist unsere kleine Fragenrunde auch schon vorbei. Wir danken Dir lieber Tom für deine Zeit und deine Antworten.**

TJ: Ich habe zu danken.